

V. Öffentlicher Raum

Plätze, Straßen, geteilter Raum, Wohnort für Menschen, die keine andere Wahl haben, aber auch Repräsentationsort, Treffpunkt, zumindest theoretisch ein Ort des Austausches, der zufälligen Begegnung. Wie kann der öffentliche Raum sich verändern, um allen Spezies zu dienen und keine Lebewesen zu benachteiligen?

1. Recherchieren Sie zu Ihrer Partner*innenspezies. Informationen über die von Ihnen vertretene Spezies finden sie zum Beispiel anhand der unten angeführten LINKS.
2. Einigen Sie sich auf einen konkreten Abschnitt des öffentlichen Raumes. In welcher Umgebung? Eine Stadt? Ein Dorf? Es kann ein Ort sein, den Sie alle kennen. Wichtig ist, den Raum konkret einzugrenzen und genau zu beschreiben. Welcher Boden? Verkehrssituation? Sitzgelegenheiten? Trittbelastung? Welche Arten erschaffen den Rahmen des Raums?
3. Die öffentliche Verwaltung gibt auf. Sie haben als Multispezies - Gremium die Verantwortung für diesen Abschnitt öffentlichen Raumes vorbehaltlos übertragen bekommen. Kann eine Multispezies - Perspektive hilfreich sein, um Krisen des öffentlichen Raumes zu lösen bzw. eine neue Art von Kommune zu erschaffen?
4. Bringen Sie in Vertretung Ihrer Partner*innenspezies Vorschläge ein, was Ihre Spezies von dem Abschnitt des öffentlichen Raumes braucht und was sie einbringen könnte.
5. Einigen Sie sich im Gespräch auf einen möglichst konkreten Entwurf des Raumes, auch im Bezug auf Verhaltensregeln der Nutzer*innen. Sie werden in der nächsten Phase des Workshops 5 Minuten Zeit haben, die wichtigsten Punkte dieses Entwurfs den anderen Teilnehmer*innen zu präsentieren.

SPEZIES

5.1 Götterbaum- *Ailanthus altissima* <https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6tterbaum>

5.2 Garten-Stiefmütterchen – *Viola x wittrockiana*
<https://de.wikipedia.org/wiki/Garten-Stiefm%C3%BCtterchen>

5.3. Gemeiner Strauchdieb- *Neotamus cyanurus* https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeiner_Strauchdieb

5.4 Halsbandsittich *Psittacula krameri* <https://de.wikipedia.org/wiki/Halsbandsittich>

5.5 Mycobakterium Phage 13

siehe PDF unten

5.6 Weinbergschnecke *Helix pomatia* <https://de.wikipedia.org/wiki/Weinbergschnecke>

5.7 *Apiognomonium tiliae* Blattbräunepilz der Linde

<https://www.arbofux.de/blattbraeune-der-linde.html>

https://www.fva-bw.de/fileadmin/publikationen/wsinfo/blattbraeune_li.pdf

MITGLIED DER VERFASSUNGSVERSAMMLUNG

Mycobacterium Phage 13
Bakterienvirus

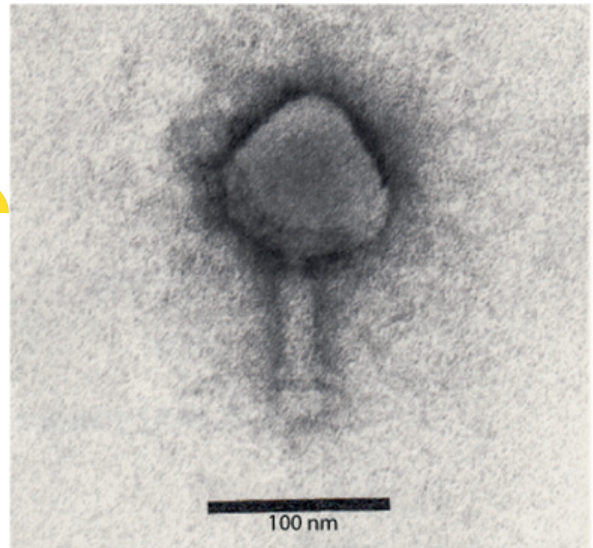
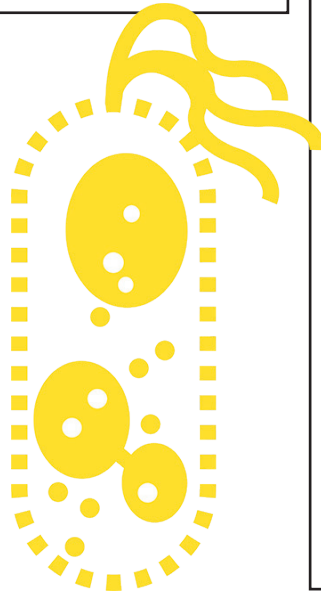


Foto: H.W. Ackermann



Organismengruppe
Bakterien Einzeller
Viren

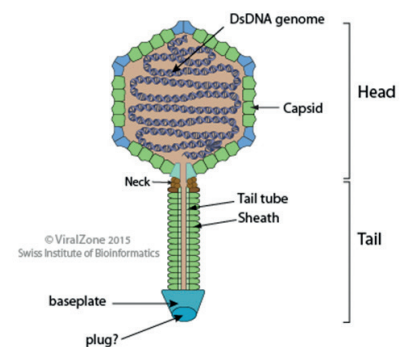


Information Facts

Sind Viren/Phagen der Familie Myoviridae innerhalb der Ordnung Caudovirales. Sie sind etwa 80 Nanometer lang und haben eine Körperstruktur, die einem Kopf Schwanzaufbau gleicht. Mit dem Ende ihrer Schwanzhülle injizieren ihre DNA in eine Zelle einer Bakterie die als Wirt dient. Was ungewöhnlich ist, sie können ihren Schwanz, der aus Lipiden besteht zusammen ziehen. Sie verbreiten sich passiv via Diffusion von Lösungen und über ihren Wirt.

Bakteriophagen, die zahlreichsten Organismen der Erde, sind die unbekannteste Seite der biologischen Welt und bilden eine riesige, extrem alte, dynamische und genetisch vielfältige Population. Etwa 10^{31} geschwänzte Phagenelemente kommen weltweit in etwa 10^{23} Infektionen pro Sekunde zusammen, wobei sich die Gesamtpopulation in kurzer Zeit verändert.

Mycobacterium phage I3



Lebensraumansprüche

Sie leben in Lösung und in Bakterien, über welche sie sich auch ausbreiten. Weltweit verbreitet

1. Adsorption: Der Phage heftet sich über seine Schwanzfasern an die Zielzelle.
2. Ausstoß der viralen DNA in das Zytoplasma der Wirtszelle durch Kontraktion der Schwanzscheide.
3. Transkription und Translation von frühen Genen.
4. Replikation der viralen DNA. Transkription und Translation von Spätgenen.
5. Aufbau eines leeren Prokapsids und Verpackung des Genoms.
6. Zusammenbau der viralen Schwanzfasern und des viralen Schwanzes.
7. Reife Virionen werden durch Lysis aus der Zelle freigesetzt.

partnerinnen, nutzerinnen

Menschen: Phagen werden medizinisch in der Phagentherapie angewandt um Bakterien zu bekämpfen. Vor allem Das Tuberkulosebakterium *Mycobacterium tuberculosis*, wenn Antibiotikaresistenzen vorliegen, was zunehmend häufiger vorkommt. Dazu:

Quellen

- <https://viralzone.expasy.org/791>
- <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7999966/>
- <https://bmcinfectdis.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12879-022-07944-9>